

„Die Zielrichtung sollte Siemens sein“

Bildungswerk Niedersächsischer Volkshochschulen schult Arbeitssuchende für drei handwerkliche Berufen um

Von Denise May

CUXHAVEN. Wer zwei linke Hände hat oder Angst vor großen Maschinen, sich vielleicht auch nicht schmutzig machen möchte, für den eignen sich die Berufe Fachkraft für Metalltechnik, Bauten- und Objektbeschichter sowie Industrieelektriker wohl eher nicht. Anders sieht es für etwas mehr als 50 Menschen aus, die sich derzeit in genau diesen drei Berufen beim Bildungswerk Niedersächsischer Volkshochschulen (BNVHS) umschulen lassen.

Der erste eigene Schaltkreis ist zusammengebaut und funktioniert. Auch wenn es nur ein kleiner Teil aus ihrem Aufgabenbereich als zukünftige Industrieelektriker ist, für die 21 Umschüler beim BNVHS ist es ein Erfolg. Seit Dezember arbeiten sie sich durch die theoretischen und praktischen Anforderungen der Ausbildung, um am Ende – genauer nach zwei Jahren – in eine Zukunft mit Job starten zu können.

Bereits im September vergangenen Jahres startete das aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) finanzierte Projekt „Offensive Handwerk und Offshore“ der Jobcenter Cuxhaven, Stade und Bremerhaven. „Wir haben mit 160 Teilnehmern begonnen, die alle Bereiche der Umschulungsberufe kennengelernt haben. Nach einer Potenzialanalyse haben 60 von ihnen die Chance bekommen, sich umschulen zu lassen“, erklärt Manfred Wendt, BNVHS-Geschäftsführer und Projektleiter. Dabei waren weder Schulabschluss noch Vorausbildungen zwingende Voraussetzungen. Es ging viel mehr darum herauszufinden, wer mit seinen Fähigkeiten zu welchem Beruf passt.

Aktuell 56 Teilnehmer

Derzeit befinden sich 19 Fachkräfte für Metalltechnik, 21 Industrieelektriker und 16 Bauten-

und Objektbeschichter in der Ausbildung. „Wir hoffen, möglichst viele durch die Prüfung bringen zu können – im Schnitt 15 Umschüler je Beruf“, so Dirk Heitmann, Sozialpädagoge beim BNVHS. Das wären dann 45 Fachkräfte, die das siebenköpfige Ausbildungsteam in Arbeit bringen möchte. „Realistisch ist, dass 70 bis 80 Prozent von ihnen das schaffen“, schätzt Heitmann die Chancen ein. „Die Zielrichtung sollte Siemens sein. Am besten wäre es, wenn alle Umschüler dort gebraucht werden würden“, meint Rainer Hubrecht, Metallbaumeister und Ausbilder der Fachkräfte für Metalltechnik. Das hoffen auch seine beiden Ausbilder-Kollegen David Behrendt-Dreger und Martin Kat.

Alternative Jobs

Sollte es mit einer Anstellung bei Siemens allerdings nicht klappen, gäbe es auch Alternativen. „Zum Beispiel bei Zuliefererunternehmen. Sollte Siemens Fachkräfte von hiesigen Unternehmen abwerben, haben unsere Umschüler natürlich auch die Chance, dort nachzurücken“, erklärt Manfred Wendt.

Einen ersten Eindruck von den potenziellen Fachkräften konnten diese Unternehmen vorab schon bekommen – denn neben der Umschulung in den Werkstätten des BNVHS müssen die Nachwuchs-Fachkräfte praktische Erfahrungen in Betrieben sammeln. „Das Praktikum findet 13 Wochen lang im Frühjahr 2018 statt. Ich hoffe, dass sich genügend Betriebe anbieten, die dann einen Umschüler aufnehmen wollen“, so der Projektleiter. Außerdem appelliert er an die Betriebe: „Sie sollten bereit sein, ihre Ansprüche an die Fachkräfte eventuell etwas zurückzufahren. Immerhin kommt jetzt ja ein ganzer Schwung nach.“

Unterricht an den BBS

Von den Umschulungen profitieren übrigens auch die Berufsbildenden Schulen Cuxhaven. Die Industrieelektriker und Bauten- und Objektbeschichter nehmen dort nämlich am Berufsschulunterricht teil. „Sie hätten für ihre eigenen Klassen einfach zu wenig



Der 35-jährige **Christian Künkele** aus Cuxhaven dreht an der gleichnamigen Maschine eine Lagerbuchse. Solche Aufgaben gehören zum Inhalt seiner Umschulung zur Fachkraft Metalltechnik. Fotos: May



Kirian Albrecht (23, l.) aus Midlum arbeitet gerne mit Farben. Deshalb lässt er sich zum Bauten- und Objektbeschichter umschulen. Für den 28-jährigen **Eugen Lint (r.)** aus Bad Bederkesa wäre das nichts. Er möchte lieber Industrieelektriker werden.

Die Berufe

» **Fachkraft für Metalltechnik:** Seit August 2013 ist die zweijährige Ausbildung ein anerkannter Ausbildungsberuf. Typische Branchen: Metall- oder Elektroindustrie, Maschinen- und Anlagenbau, Haushaltsgeräteindustrie und Fahrzeugbau.

» **Industrieelektriker:** Ein zweijähriger anerkannter Ausbildungsberuf in der Industrie. Mit der Fachrichtung Betriebstechnik kann die Ausbildung in einem Beruf der Elektroindustrie angeschlossen werden, zum Beispiel als Elektriker für Betriebstechnik.

» **Bauten- und Objektbeschichter:** Die zweijährige Ausbildung ist ein anerkannter Ausbildungsberuf. Beschäftigungsbetriebe: Maler- und Lackiererhandwerk, Betriebe für Bodenbeschichtungstechnik, Stuckateurgewerbe, Trocken- oder Fassadenbau.

Schüler. Das heißt, die hätten dann zu einer weit entfernten Berufsschule fahren müssen. So bleibt die Klasse in Cuxhaven erhalten“, erklärt Dirk Heitmann. Die Fachkräfte für Metalltechnik

erhalten den Theorieunterricht im Bildungswerk, besuchen zusätzlich Lehrgänge an den BBS. Alle Umschüler bekommen zudem die Möglichkeit, am hauseigenen Förderunterricht teilzunehmen.

Auch das Berufsbildungswerk in Cadenberge schult Arbeitssuchende aus dem Land Hadeln zu Industrieelektrikern und Bauten- und Objektbeschichtern um. Sie besuchen die dortigen BBS.